



Know-how und Herzlichkeit

Die Kanzlei KGP kann mittlerweile auf eine Historie von über 50 Jahren zurückblicken. Das Durchschnittsalter der Remscheider Steuer- und Wirtschaftsexperten wird hingegen bewusst niedrig gehalten. Eine Strategie für die Zukunft.

Die Stimmung ist ausgesprochen gut an diesem kalten, aber sonnigen Nachmittag. Alle Plätze im Besprechungsraum sind besetzt. Über den großen Flachbildschirm an der Wand ist „der Senior“ via Videokonferenz zugeschaltet. Es wird viel und herzlich gelacht. Seit 2018 ist die Kanzlei KGP – ein Akronym für Kaib, Galldiks und Partner – als familienfreundlich zertifiziert. Ein entsprechendes Schild wird prominent im Eingangsbereich präsentiert. Auch wenn dieses Zertifikat nicht unbedingt ein Qualitätsmerkmal ist, das man bei einer Steuerberaterkanzlei erwartet, so ist es doch ein klares Statement, was den Umgang miteinander betrifft. Und dieses gilt nicht nur für die Partner und Mitarbeiter untereinander, sondern auch für die Zusammenarbeit mit den Mandanten, versichert Dirk Kammer. Er ist einer der insgesamt sechs Partner, die das Steuerbüro im Remscheider Westen leiten, und er ist überzeugt davon, dass der respektvolle und freundschaftliche Umgang erheblich zum Erfolg der Kanzlei in den letzten 50 Jahren beigetragen hat. Das und die thematische Vielfalt, die hier gelebt wird.

Die nächste Generation

Ein in den eigenen Reihen wichtiges und aktuelles Thema ist die Nachfolge-Regelung. „Unser Gesellschaftsvertrag beinhaltet eine Altersklausel zum Ausstieg aus dem Unternehmen“, sagt Dirk Kammer. „Mit 65 ist Schluss.“ Diese Grenze werde zwar nicht allzu streng ausgelegt, solle aber dafür sorgen, dass sich frühzeitig um die jeweils nachfolgende Generation gekümmert wird. Ein gutes Beispiel dafür sind die drei „Newcomer“ und zuvor langjährigen Mitarbeiter:innen Susanne Scherff, Jens Friedmann und Fabian Klee, die zum

Jahreswechsel als neue Partner eingetreten sind. Und zwar in direkter Nachfolge von Gründungsgesellschafter und Mit-Namensgeber Peter Galldiks, der das Geschehen heute krankheitsbedingt durch die Linse der Webcam mitverfolgt. „Peter wird uns aber natürlich noch weiter erhalten bleiben“, sagt Kammer und der Angesprochene nickt zustimmend.

Für einen reibungslosen Wechsel sei es wichtig, dass man in die Aufgaben reingewachse und die Mandanten nicht einfach von heute auf morgen übernehmen müsse, sagt Marc Brocksieper, der unter anderem als Fachberater für Unternehmensnachfolge spezialisiert ist. Positiver Nebeneffekt: Mit Fachkräftemangel haben die Remscheider im Vergleich zu anderen Kanzleien verhältnismäßig wenig Probleme. Eine seltene Aussage in diesen Zeiten.

„Wir wollen ein acht-sames Wachstum – und immer schön beweglich bleiben“

Thomas Strycker

Dieses Modell des fließenden Übergangs und der Rekrutierung im eigenen Haus soll für Mandanten durchaus auch als Blaupause dienen. Das Thema werde für die Unternehmen immer wichtiger, bestätigt Brocksieper. „Wir gehen in dieser Sache auch gerne mal proaktiv auf unsere Mandanten zu.“

Das zweite große Thema der Kanzlei in der Rosenstraße ist die Digitalisierung. Zwar nicht mehr ganz neu und doch für viele Unternehmen bis heute eine Herausforderung. Bei KGP gehe man diesen Weg beherrscht weiter, erklärt Marc Brocksieper. Die digitale Prozessoptimierung ist neben der fachlichen Arbeit als Steuerberater einer seiner Schwerpunkte. „Wir sind überzeugt von dem Nutzen. Es liegt ja auf der Hand: Je mehr man Standardabläufe digitalisieren kann, desto mehr Zeit bleibt für die wichtigen Dinge und Gedanken.“

Tausendsassa

Besonders stolz sind die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei KGP auf das geballte Know-how im Haus. Von der Lohnabrechnung bis zur Beratung international aufgestellter Unternehmen kann die Kanzlei vieles aus eigener Kraft abdecken. Zu fast jedem Thema gibt es einen fachkundigen Experten unter den Kolleg:innen. Sogar in Sachen internationales und grenzüberschreitendes Steuerrecht können die Remscheider fachkompetent beraten. Nicht selbstverständlich für eine mittelständische Kanzlei wie KGP. Ansprechpartnerin hierfür ist Susanne Scherff als geprüfte Fachberaterin für internationales Steuerrecht.

„Keiner kann alles können“, sagt Dirk Kammer. „Wir können aber einfach eine Tür weiter gehen und uns miteinander austauschen.“ Ein echter Vorteil – vor allem für die Mandanten. Natürlich greife man auch heute noch auf externes Fachwissen zurück. Aber eben weniger oft, als dies in anderen Kanzleien der Fall ist.

Ein Grund für das firmeninterne Wissen ist zum einen die lange Erfahrung. Ein anderer ist das behutsame Wachstum. Seit dem Jahr 2011 hat die Kanzlei beispielsweise durch die Übernahme der Kanzlei Becker & Partner in Hilden einen zusätzlichen Standort am Niederrhein. Weitere Expansionspläne gebe es aber aktuell nicht, sagt Thomas Strycker: „Wir wollen ein achtsames Wachstum – und immer schön beweglich bleiben.“ Dazu gehöre auch, dass es jedem weitestgehend selbst überlassen ist, wann und wo gearbeitet wird. Dieses Grundvertrauen in die Menschen vor Ort ist vielleicht ein weiterer Grund für den langfristigen Erfolg der Kanzlei.

Kontakt

Kaib, Galldiks und Partner
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Rosenstraße 21–23
42857 Remscheid

Telefon 02191 9750-0
info@stb-kgp.de
www.stb-kgp.de

Optimal aufgestellt:
Bei KGP bringt jeder
sein spezielles Fach-
wissen mit ein.